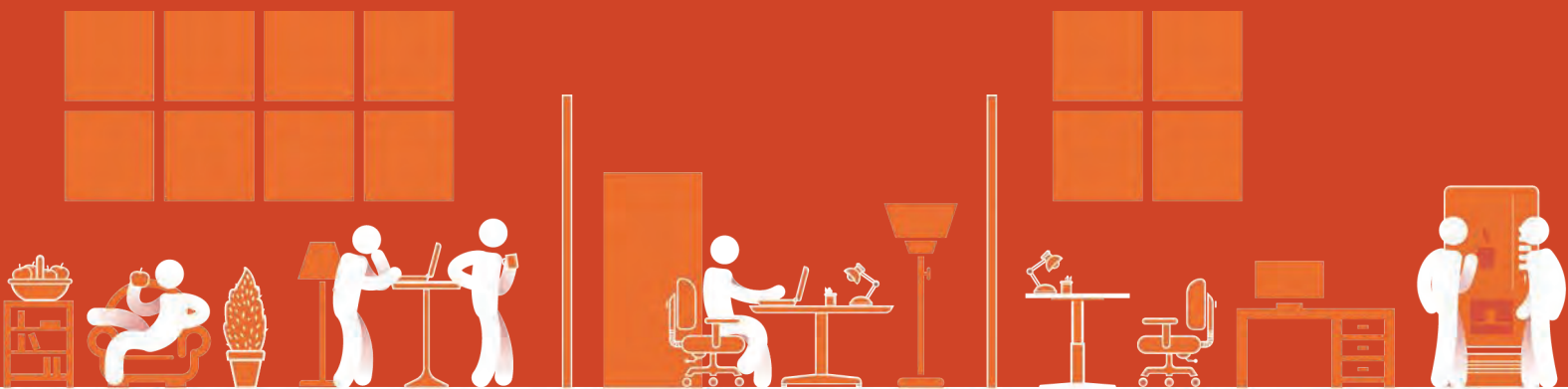


SEDUSINSIGHTS

TRENDMONITOR FÜR WERTE UND WOHLBEFINDEN BEI DER ARBEIT

FROM SPACE TO PLACE



ARBEITSPLATZSTRATEGIE ALS LÖSUNG FÜR BÜROANFORDERUNGEN

sedus

**„WAS DIE MENSCHEN IM BÜRO
AM BESTEN MACHTEN,
WAR, DIE FLEXIBILITÄT BIS ZUM
LETZTEN ATOM AUSZUNUTZEN.“**

PAWAN MISHRA

INHALT

5 Daten und Fakten VOM RAUM ZUM FREIRAUM



Sozialer, technologischer und wirtschaftlicher Druck verändert die Büros und verkleinert den Raum, der den Mitarbeitern zur Verfügung steht. Doch nicht überall: Es entstehen auch neue Plätze mit neuem Freiraum.



14 Das Expertengespräch DER EVOLUTIVE WEG ZUM EMOTIONALEN BÜRO

Ein Interview mit den Architekten Stefan Camenzind und Tanya Ruegg. Sie revolutionieren Büroplanungen, indem sie die verschiedenen Arbeitsmodalitäten innerhalb eines Unternehmens kombinieren und Orte schaffen, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht werden.

18 Vorbildliche Beispiele TRENDS



Acht Plätze, Anwendungen, Produkte und Dienstleistungen, die mit großem Unternehmergeist umgesetzt wurden und die Wichtigkeit guter Arbeitsplatzstrategien unterstreichen.



22 Die Fallstudie EASYCREDIT

Die neue Zentrale der TeamBank organisiert ihre Arbeitsabläufe neu – angepasst an die Bedürfnisse der Mitarbeiter und ausgelegt, um agile Arbeit zu fördern.

26 Lösungen und Tipps DIE RAUM-ODYSSEE: KEINE UNENDLICHE GESCHICHTE



Wie neu gestaltete Büroumgebungen und intelligente Raumlösungen informelle Kommunikation und Zusammenarbeit fördern und zu erhöhter Effektivität und besserer Arbeitsleistung beitragen.



**„INVESTITIONEN IN GEBÄUDE,
MÖBEL UND EINRICHTUNGEN BLEIBEN
FÜR LANGE, FESTGELEGTE ZEITRÄUME
IN DEN BÜCHERN. DEMZUFOLGE
SPIEGELN ARBEITSUMGEBUNGEN EHER
VERALTETE ARBEITSMUSTER WIDER.“**

PANIKA ELLISON SAVAGE



VOM RAUM ZUM FREIRAUM

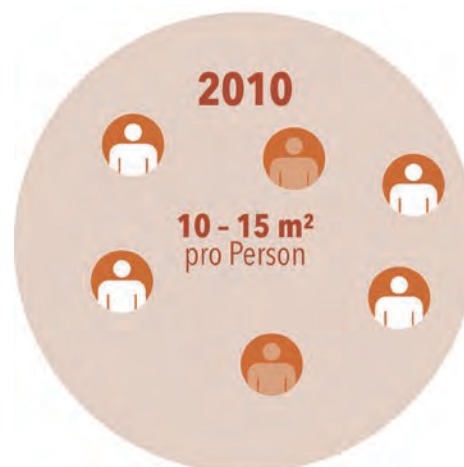
Sozialer, technologischer und wirtschaftlicher Druck verändert die Büros und verkleinert den Raum, der den Mitarbeitern zur Verfügung steht. Doch nicht überall: Es entstehen auch neue Plätze mit neuem Freiraum.

Kein anderer Maßstab verdeutlicht die Kräfte und Dynamik, die auf die Bürowelt einwirken, so gut wie der Raum. Er offenbart das Potenzial und gleichzeitig die Widersprüche, die technologische Innovationen oder Demografie in unsere Arbeitswelt und unsere persönliche Work-Life-Balance bringen.

Dies basiert auf dem Kontrast zwischen der extremen Fluidität und Wandlungsfähigkeit immaterieller Bürokomponenten, wie der Prozesse, der Zusammenarbeit sowie der verfügbaren digitalen Werkzeuge und der Starrheit der materiellen Komponenten, d. h. des Gebäudes, des physischen Raums und des Mobiliars. Denn durch deren Wandlungsresistenz ist es unmöglich, in Echtzeit auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter zu reagieren. Während sich Prozesse in einem schnellen Wandel befinden, bleibt das Büro unbeweglich und unflexibel.

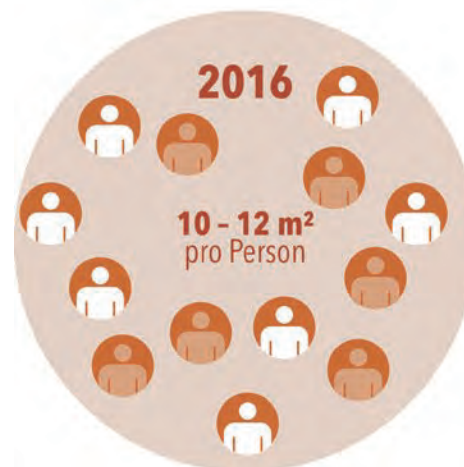
Mit diesen Umständen sehen sich inzwischen alle Unternehmen konfrontiert – ob klein oder groß, ob lokal oder global unterwegs. Sie müssen lernen, in einer Welt wettbewerbsfähig zu bleiben, die sich nicht nur stetig sondern auch in verschiedenen Geschwindigkeiten verändert und die die Fähigkeit voraussetzt, Ressourcen zu optimieren und sich an unvorhersehbare Ereignisse anzupassen.¹

Sozialer und technologischer Druck sind zwei wesentliche Faktoren, die Einfluss auf den Büroraum nehmen, doch nicht weniger bedeutend ist der Kostendruck. In Bezug auf die Betriebskosten war der Erwerb oder das Mieten von Büroflächen immer ein kritischer Faktor. Dies gilt insbesondere im historischen und sozioökonomischen Kontext großer Unsicherheit, wie dem gegenwärtigen, in dem sich die Immobilienmärkte nicht mehr nach einer länderspezifischen Logik entwickeln, sondern sich von Stadt zu Stadt unterscheiden. In diesem Szenario sehen es viele Unternehmen nicht mehr als unbedingt notwendig an, in einem Land flächendeckend präsent zu sein, sondern als ausreichend, in einem speziellen städtischen Zusammenhang vertreten zu sein, wie z. B. in Mailand, Berlin, Madrid, Birmingham oder Hamburg. Hier werden große Veränderungen bei Investitionssummen, Mieten und Kapitalwerten im Jahre 2016 erwartet.² In anderen Städten, wie z. B. London, werden diese Werte binnen eines Jahres sogar um zweistellige Werte wachsen.³



 Mitarbeiter vor Ort

 Mobile Mitarbeiter



„In circa fünf Jahren haben die Mitarbeiter rund 5 m² an Bürofläche eingebüßt, doch haben sie die Freiheit gewonnen, überall zu arbeiten.“

Der Kostendruck und Arbeitsmodalitäten wirkt sich auf die Bürokonfiguration und letztlich auf den Platz aus, der den Mitarbeitern zur Verfügung steht. Besonders ablesbar ist der Wandel im Verhältnis von Schreibtischen zu Büromitarbeitern, das in einem traditionellen Büro 1:1 entspricht. In heutigen Modellen „flexibler Büros“ ist dieses Verhältnis bereits 1:25, doch wird erwartet, dass es sich in fünf Jahren auf 1:50 bis zu 1:75 verändern wird, allein durch die Zunahme von Fernarbeit und agilen Büromodellen.⁴

Aufgrund veränderter Arbeitsweisen verbringt ein jeder im Durchschnitt weniger als 50 % seiner Zeit am Büroschreibtisch. Die meiste Zeit verbringen wir in der Zusammenarbeit mit anderen, entweder von Angesicht zu Angesicht oder virtuell.⁵ Die Dichte verändert sich zwar, jedoch nicht auf allen Büroflächen in gleicher Weise. Einige werden drastisch reduziert, während für andere eine neue Rolle gefunden wird: Der persönliche Schreibtisch – einst die einzige Option – wird nun durch verschiedene Arbeitsplatzkonfigurationen ergänzt, die bessere Alternativen bieten – für Zusammenarbeit, Konzentrationsarbeit und für die Wahl des besten Arbeitsplatzes.

Lösungen, die sich den Veränderungen der Organisationen und deren Belegschaften anpassen, münden somit in Organisationsmodelle, die offener, horizontal und manchmal informell sein müssen, um die Zusammenarbeit zu fördern und junge Talente anzuziehen. Sie müssen auch Plattform für Freelancer sein, insbesondere für die der Generation Y, die offene Räume bevorzugen, in denen Teamwork und Knowledge Sharing begünstigt werden.

Das Endergebnis ist nicht einfach die Verringerung der Bürofläche, sondern eine auf Qualität basierende Neudefinition derselben. Sie folgt einer „Arbeitsplatzstrategie“, die soziale, physische und technische Komponenten des Ar-

Abbildung unten
Arbeitsplatzanalyse und Nutzungsanteil

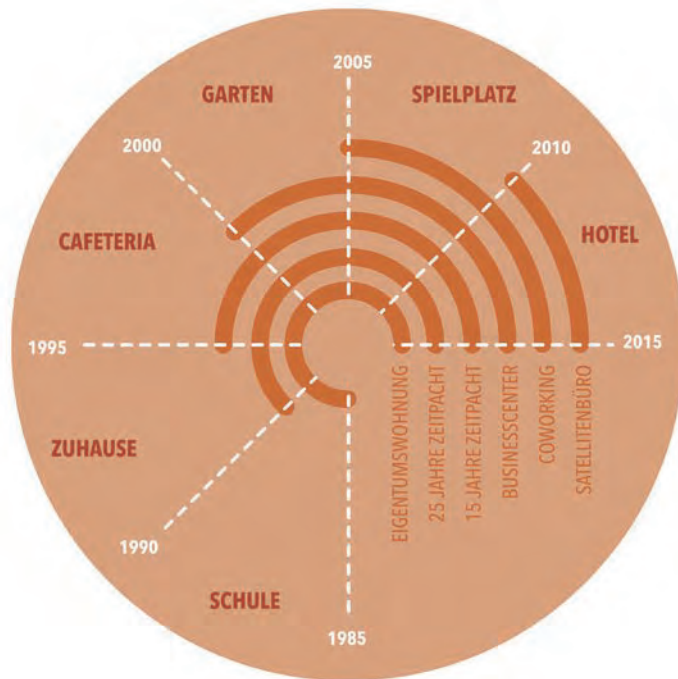
Quelle: CBRE, September 2015

Abbildung rechts
Viele neue Arbeitsräume entstehen für unterschiedlichste Nutzungen

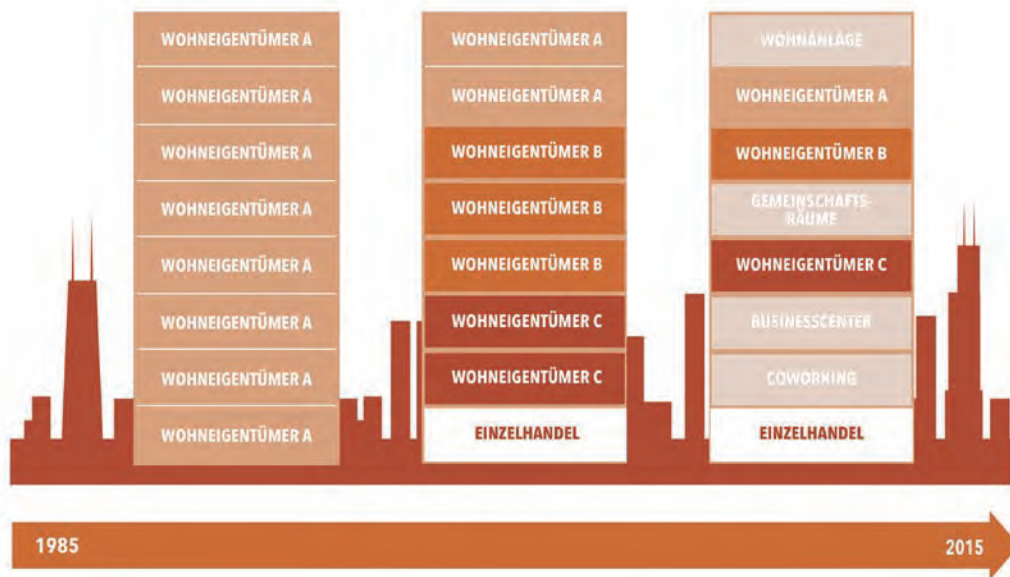
Quelle: ramidus, bco 2014



Neue Optionen für Arbeitsplatzlösungen



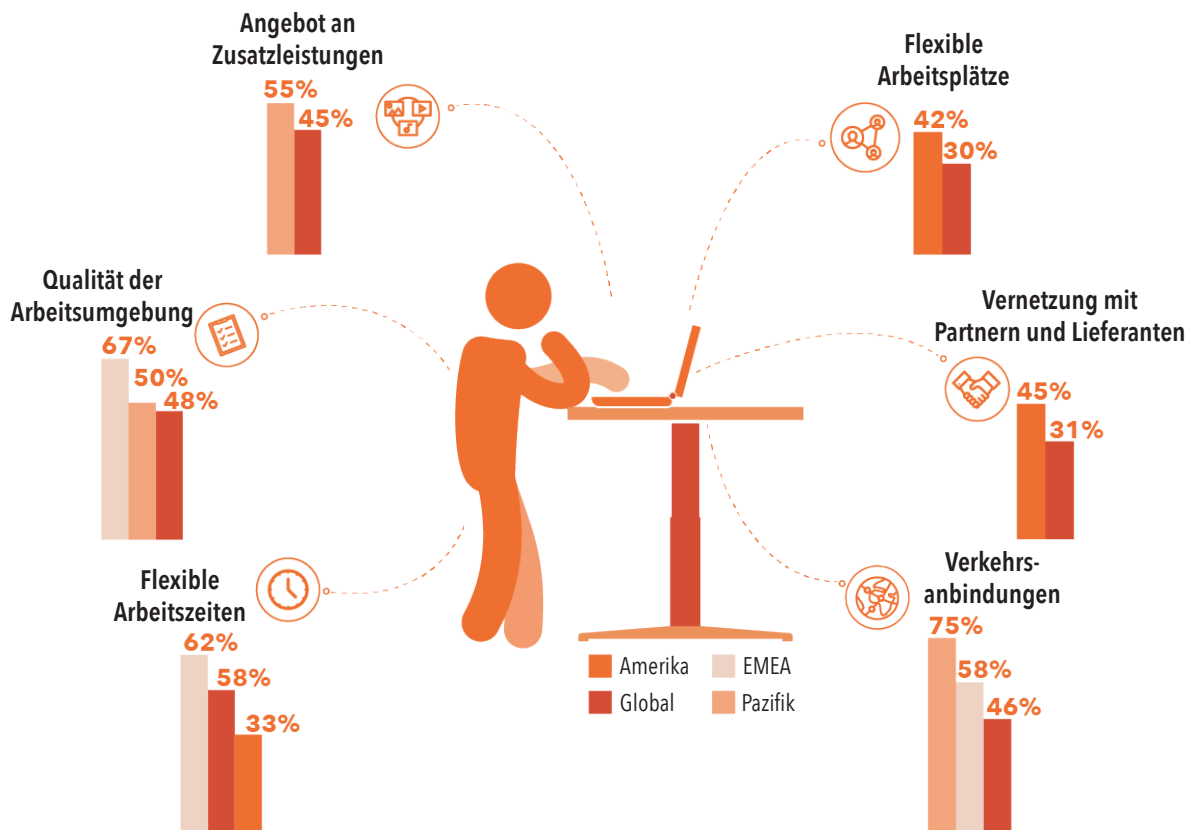
Sich verändernde Mietraum-Verhältnisse





**„ES BEDARF EINES FLEXIBLEREN ANSATZES,
SOWOHL FÜR DEN ARBEITSPLATZ ALS AUCH
FÜR DIE ART, WIE WIR DIE ARBEIT ERLEDIGEN;
EINES ANSATZES, DER UNS DEN NÖTIGEN PHYSISCHEN
UND KOGNITIVEN FREIRAUM VERSCHAFFT,
UNSERE PERSÖNLICHEN STÄRKEN, ERKENNTNISSE
UND ERFAHRUNGEN EINZUBRINGEN, SICH ABER
STETS AUF DAS GESAMTERGEBNIS KONZENTRIERT,
DAS UNSERE ORGANISATION ZU ERREICHEN SUCHT.“**

DAVID COPLIN
Chief Envisioning Officer, Microsoft UK



beitsplatzes ebenso wie die wirtschaftlichen Bedürfnisse des Unternehmens berücksichtigt. Immer mehr Unternehmen erkennen die Notwendigkeit einer Arbeitsplatzstrategie, die das Büro in eine „Plattform des Engagements“ umwandelt. In einen flexiblen Ort, der innovative Dienstleistungen bietet und dafür ausgelegt ist, neue Talente zu gewinnen und eine Schlüsselrolle im Streben nach maximaler Leistung und maximalem Komfort bei gleichzeitiger Reduzierung der Kosten zu spielen.

Drei Gruppen haben sich inzwischen herausgebildet: die „frühen Anwender“ (27 %), die erkannt haben, dass Arbeitsplatzstrategie elementar für den weiteren Erfolg ist, die Mehrheit der Menschen (45 %), die sie für wichtig halten, aber noch nicht aktiv geworden sind, und die „Nachzügler“ (23 %), die solche Aktivitäten überhaupt nicht in Betracht ziehen.⁶

„HEUTE SIND RUND 53 MILLIONEN AMERIKANER FREIBERUFLER. DAS SIND 34 % DER GESAMTEN ARBEITENDEN BEVÖLKERUNG. DIESE ZAHL SOLL BIS 2020 AUF 50 % ANSTEIFEN.“

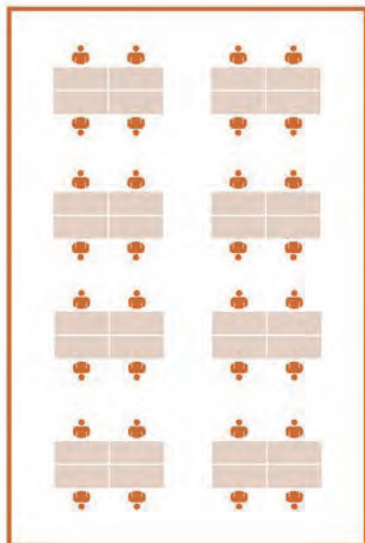
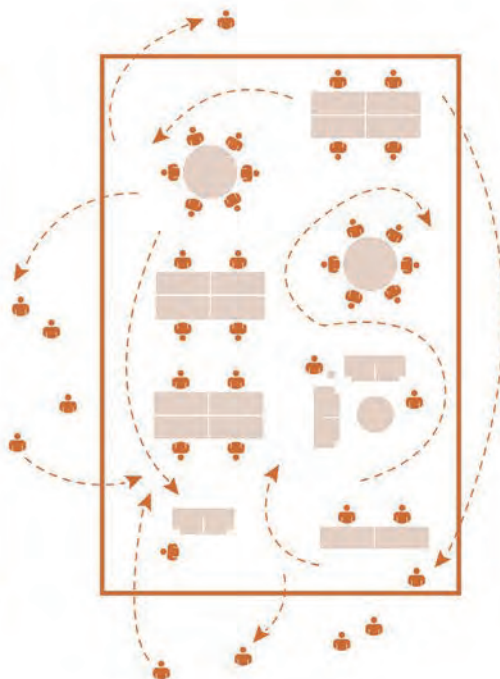
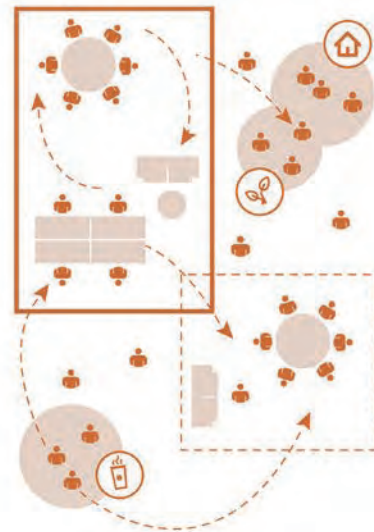
JEFF WALD, 5 PREDICTIONS FOR THE FREELANCE ECONOMY IN 2015, FORBES, 2015

Die Entwicklung verschiedener Arbeitssituationen

Quelle: CBRE, Global occupier survey 2015, 2016

Für die meisten Unternehmen stellt der Wandel vom herkömmlichen Büro zum Büro als Plattform und als Dienstleistung vornehmlich eine kulturelle und institutionelle Herausforderung dar. Diejenigen, die dem Wandel offen gegenüberstehen und am innovativsten sind, werden neue Talente gewinnen und die Wettbewerbsvor-



KONZENTRIERTE BÜROS**FLEXIBLE BÜROS****VERSTREUTE BÜROS**

teile ernten, die mit der Schaffung und Nutzung innovativer, gemeinschaftlicher und produktiver Raumformate einhergehen. Drei dieser Modelle scheinen erfolgreicher zu sein als andere: das Co-working, das Satellitenbüro und der Campus.

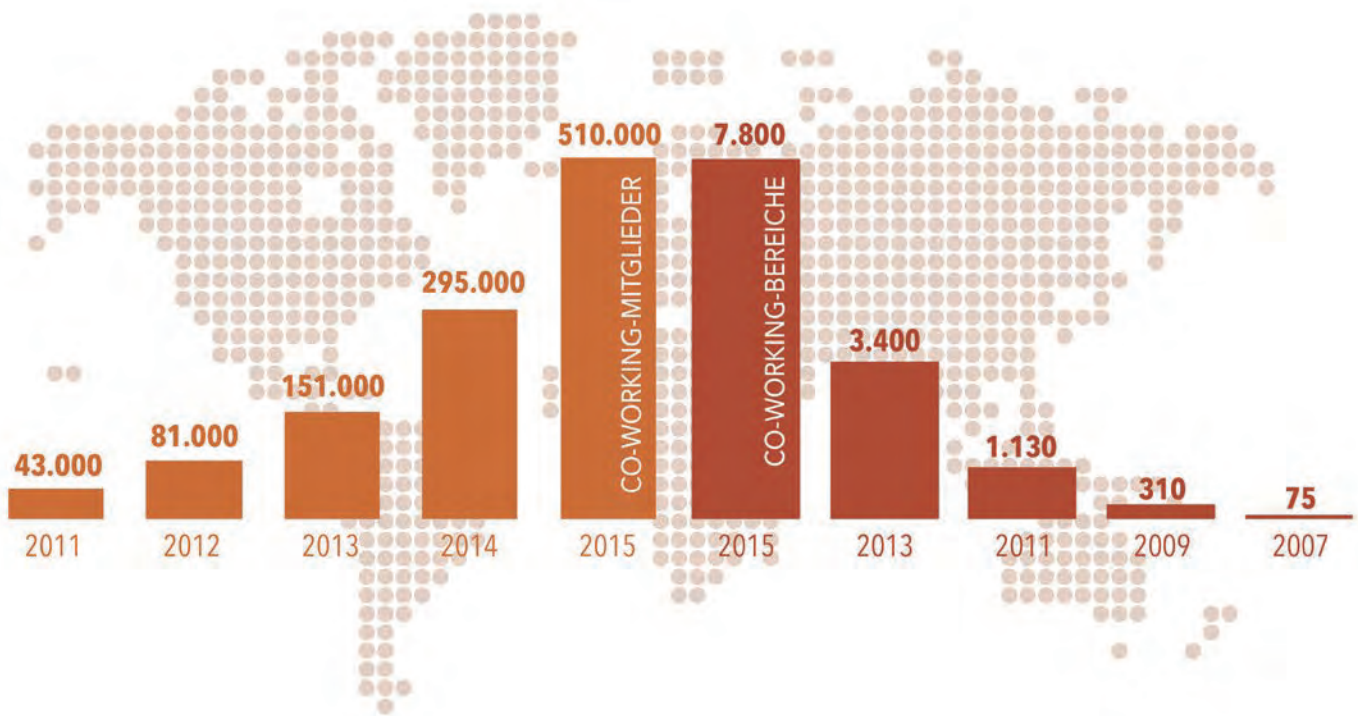
Die ersten beiden gehen davon aus, dass Büros über städtische Strukturen verfügen. Sie leben von der Beziehung mit der Stadt und von den stetig wechselnden Interaktionen, die spontan zwischen den Menschen stattfinden. Nachdem es anfänglich nicht gelang, das Co-working-Modell in traditionellen Büroräumen umzusetzen, drängen nun viele Unternehmen ihre Mitarbeiter, an Co-working-Plätzen zu arbeiten, nicht (nur) um Bürokosten zu sparen, sondern vor allem wegen des stimulierenden und kreativen Umfeldes, das durch Veranstaltungen und Initiativen zur Bildung eines besonderen Gemeinschaftsgefühls beiträgt.

„CO-WORKING-PLÄTZE SIND MEHR ALS NUR ARBEITSRÄUME. SPIRAL MUSE SETZTE AUF EINE GEMEINSCHAFTLICHE ATMOSPHÄRE, DIE ALLE MITGLIEDER BEI DER ARBEIT UNTERSTÜTZTE.“

CARSTEN FOERTSCH, 1800 COWORKING SPACES WORLDWIDE“, DESKMAG, 2012

In ähnlicher Weise sind die Satellitenbüros auf halbem Wege zwischen Firmenbüro und Fernarbeit angesiedelt. Sie bieten den Mitarbeitern funktionsfähige Büroräume, die mit ihrer Nähe zum Heimatort die Lebensqualität verbessern. In beiden Modellen, dem Co-working und dem Satellitenbüro, geben Unternehmen den Gedanken auf, ein bestimmtes Firmenmodell aufzuzwingen und profitie-

Die Entwicklung von Arbeitsbereichen



Das Wachstum von Co-Working-Plätzen

Quelle: weltweite Umfrage zu Co-Working-Bereichen 2016

ren stattdessen wirtschaftlich und von der Kreativität gemeinschaftlicher Räumlichkeiten.

Das „Campusmodell“ hingegen bildet eine eigene Stadt, indem es ein Ad-hoc-Modell neu interpretiert, das auch externe Zulieferer für kommerzielle Aktivitäten und Dienstleistungen einbezieht.

Oft außerhalb des urbanen Umfelds angesiedelt, wird dieses Modell bevorzugt am Hauptsitz großer Unternehmen umgesetzt, mit dem Ziel, Büroräume zu schaffen, die die Work-Life-Balance der Mitarbeiter neu definieren und auf den Bedürfnissen der Menschen und der Firmenphilosophie basieren.

Die drei Modelle zeigen, dass eine Verlagerung vom Raum (Quantität) hin zum Freiraum (Qualität) stattfindet und dass es eine zentrale Arbeitsplatzstrategie gibt, die mit der Schaffung vielfältiger Räume verbunden ist. Einerseits soll dies die Wahlfreiheit, persönliche Zufriedenheit und Leistung der Mitarbeiter steigern, andererseits soll der physische Raum – das Büro – in einen Freiraum umgewandelt werden, der gemeinschaftlich verwendet wird und das Potenzial innovativer Arbeitsweisen ausschöpft.

Fußnoten

¹ Gary Hamel, „Leading the Revolution: How to Thrive in Turbulent Times by Making Innovation a Way of Life“, The Penguin Group, 2002.

² PWC, www.pwc.com/emergingtrends, 2016

³ <http://www.carterjonas.co.uk/news-and-events/news-and-press-releases/June-15/cost-analysis.aspx#sthash.oaDhoFLI.dpuf>

⁴ BCO, Occupier Density Study, London, 2013

⁵ CBRE, The Evolving Workplace, 2014

⁶ <http://www.onrec.com/news/news-archive/new-research-shows-people-now-more-important-than-cost-when-it-comes-to-workplace>

QUALITÄT

Qualität des Bereichs
ist wichtig für

68%

der Immobilienverwalter, wenn es um
Mitarbeitergewinnung und -bindung geht
(Forum Immobilienverwalter, 2015)

Mitarbeiter, die die
Möglichkeit haben, ihren
**Arbeitsort selbst zu
wählen**, besitzen eine

10-15%

**höhere
Zufriedenheitsrate**

Anzahl von
Personen pro Tisch
in den nächsten 5 Jahren:

1,25 1,5 1,75

8 **Schreibtische** für **10 Personen**

(British Council For Offices, 2013)

52% der Millennials
ziehen es vor, sowohl
im Home Office
als auch **im Büro zu arbeiten.**
(Research Georgia Tech, 2014)

49%

der Schreibtische werden während der
Geschäftszeiten
genutzt.
(Johnson Control)

Londons
Büromieten ist eine
Steigerung

von
13%
bis
2017
prognostiziert

Flächeneffizienz hat mit

79%

weltweit die größten Auswirkungen auf die Kosten
(CBRE Global Occupier Survey, 2015)

DICHTE

KOSTEN

EINE SPACE ODYSSEY



DER EVOLUTIVE WEG ZUM EMOTIONALEN BÜRO



STEFAN CAMENZIND
(Executive Director)
TANYA RUEGG
(Creative Director)

Ein Interview mit den Architekten Stefan Camenzind und Tanya Ruegg. Sie revolutionieren Büroplanungen, indem sie die verschiedenen Arbeitsmodalitäten innerhalb eines Unternehmens kombinieren und Orte schaffen, die den Bedürfnissen der Mitarbeiter gerecht werden.

Stefan und Tanya, Partner des 1995 gegründeten Architekturbüros Evolution Design, ließen sich bei der Gestaltung einer ganz neuen Ebene nutzerorientierter Designlösungen von ihrer Leidenschaft leiten. Im Verlauf der letzten zwanzig Jahre haben sie ihr Innovationspotential erfolgreich in einer Vielzahl internationaler Projekte umgesetzt. Dazu gehören Kultur- und Bürolandschaften ebenso wie Wohn- und Geschäftshäuser. Ihre Partnerschaft ist die Basis einer strategischen und kreativen Symbiose, die zukunftsweisend ist. Über die Analyse von Kundenzielen und -ansprüchen hinaus entwickeln sie für jedes Projekt eine einzigartige Strategie, die im kreativen Prozess zu außergewöhnlich innovativen Designlösungen führt.

In dieser Ausgabe schildern wir, wie Räume zu „Freiräumen“ umgewandelt werden können, d. h. zu Umgebungen, die neue Technologien und gemeinschaftliche Prozesse begrüßen und fördern. Mit dem Blick auf die Büroflächen eines Gebäudes stellen wir zuerst die Frage, inwieweit die Architektur neue Arbeitsweisen unterstützen kann und inwieweit die Begrenzungen und die Starrheit eines Gebäudes mit der Flexibilität und Fluidität moderner Arbeitsräume vereinbar sind.

S.C. _ Architektur und Gebäudestrukturen sind entscheidende Elemente, wenn es darum geht, den optimalen Startpunkt für die Definition neuer Arbeitsweisen zu finden. Diese wichtige Tatsache wird oft nicht genügend berücksichtigt. In den letzten Jahren haben wir gelernt, dass es für die Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation sehr wichtig ist, möglichst wenig Stockwerke zu haben. Daher sind Hochhäuser, obgleich aus Immobiliensicht perfekt, nicht die besten Modelle für Büroräume.

Es ist viel besser, eine horizontale Bodenplatte mit 2.000 bis 4.000 m² und offenem Raum mit möglichst wenigen Säulen und Licht von allen Seiten zu haben, den wir verwenden können, wie wir wollen. Und „wie wir wollen“ bezieht sich nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf eine Zeit in fünf bis zehn Jahren, falls etwas anderes in unsere Büros kommt und wir den Raum verändern müssen. Wir wissen

nicht was oder wie, aber wir wissen, dass wir dafür bereit sein und dem Unternehmen die Anpassung an die Veränderung möglichst leicht machen müssen.

Dabei spielen die Grundrisse eine wichtige Rolle. Beim easyCredit-Projekt (siehe „Die Fallstudie“) sieht man beispielsweise ein fast perfektes Gebäude aufgrund der Möglichkeiten, wie sich die Menschen darin bewegen können: Man kann immer diagonal laufen und den kürzesten Weg wählen. Dies macht es den Menschen leicht, sich kurz zu besuchen, anstatt E-Mails zu schreiben oder zum Telefon zu greifen. Ja, wir sehen die Qualität der Gebäude tatsächlich als Fundament eines optimalen Arbeitsraums.

DIE QUALITÄT DER GEBÄUDE DIENT ALS FUNDAMENT EINES OPTIMALEN ARBEITSRAUMS.

Forschungen belegen, dass das Modell „Offenes Büro“ als Gegenentwurf zu Arbeitszellen nicht gehalten hat, was es in Hinblick auf die Sicherung sowohl des optimalen Produktivitätsniveaus als auch des Benutzerengagements versprochen hat. Es hat sich herausgestellt, dass immer eines von beidem zu Gunsten des anderen zurückstecken muss. Was ist Ihre Meinung dazu?





„ES GIBT KEIN PATENTREZEPT, DAS IN ALLEN FÄLLEN ANWENDBAR IST. WIR SCHAUEN UNS DIE ANFORDERUNGEN, DIE VISION UND DIE ZIELE DES UNTERNEHMENS AN UND MÜSSEN AUCH DIE BEDÜRFNISSE DER EINZELNEN MITARBEITER VERSTEHEN.“

S.C. _ Es gibt kein Patentrezept, das in allen Fällen anwendbar ist. Wir schauen uns die Anforderungen, die Vision und die Ziele des Unternehmens an und müssen auch die Bedürfnisse der einzelnen Mitarbeiter verstehen. Unsere Recherchen helfen uns zu erkennen, wie wir den Arbeitsraum ausbalancieren müssen, um die Flexibilität zu gewährleisten, die die wechselnden Bedürfnisse der Konzentration und Zusammenarbeit und all der Bereiche dazwischen verbindet. Verschiedene Unternehmen pflegen unterschiedliche Arbeitsweisen, daher versteht es sich, dass wir nicht nur eine Lösung bieten können. Wir denken auch, dass die Einbindung der Mitarbeiter in diesen Prozess – ein Mitspracherecht bei den Entscheidungen – nicht nur der erste Schritt hin zum richtigen Mix, sondern auch die beste Möglichkeit ist, die Mitarbeiter zu mehr Engagement zu ermutigen und so die Voraussetzungen für erfolgreiche Teams zu schaffen.

Das Konzept des „Evolutionsmodells“ bringt eine emotionale Dimension in den Büroraum. Welchen Mehrwert bringt dieses Modell und welche Bedeutung hat es bei der Schaffung von Räumen, die dafür ausgelegt sind, Mitarbeiter einzubinden? Und wie bewerten Sie die emotionalen Auswirkungen Ihrer Projekte?

T.R. _ Wir glauben, dass ein „Zugehörigkeitsgefühl“ ein grundlegendes Bedürfnis von uns allen ist. Deswegen suchen Menschen nicht nur nach interessanten Arbeitsstellen oder einem guten Gehalt. Ihre Suche konzentriert sich darauf, einer Gruppe oder einem Unternehmen anzugehören. Sie wollen stolz auf ihren Arbeitsplatz sein und sich mit ihrer Arbeit identifizieren. All dies sind emotionale Elemente, die der Raum ausdrücken kann, indem er die Leidenschaft der Menschen aufzeigt, die Identität des Unternehmens schafft und die Werte und Visionen repräsentiert, die das Unternehmen mit den Mitarbeitern gemeinsam hat. Dies schafft Bindung. Und die Forschung zeigt, dass Menschen, die eingebunden und emotional mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind, bessere Leistungen erbringen. Sie sind weniger krank, haben weniger Unfälle und machen weniger Fehler. Jedes Unternehmen, das Mitarbeiter besser einbinden kann, wird dadurch im globalen Markt von heute gewaltige Vorteile haben.

Gibt es hinsichtlich der Balance zwischen dem Bedürfnis, sich zu konzentrieren, und der Zusammenarbeit im agilen Büro eine „goldene Regel“? Wenn ja, wie schneiden Sie diese Regel auf die spezifischen Bedürfnisse eines jeden Unternehmens zu?

S.C. _ Nein, um ehrlich zu sein, haben wir noch keine goldene Regel gefunden und jedes Mal, wenn wir das Thema der Balance zwischen

Konzentration und Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern besprechen, bekommen wir ein anderes Ergebnis. Das liegt daran, dass Konzentration und Zusammenarbeit – ganz zu schweigen von allen anderen Möglichkeiten, die dazwischen liegen – die Elemente sind, die den Arbeitsplatz definieren. Wir kommen an Plätzen zusammen, weil wir in Teams arbeiten wollen. Gleichzeitig brauchen wir jedoch Orte, um uns zu konzentrieren und nachzudenken. Damit man arbeiten und neue Ideen generieren kann, braucht man die richtige Balance zwischen der Möglichkeit, nachzudenken und zu reflektieren, und der Option, sich mit anderen auszutauschen und diese zu inspirieren. Daher ist die Recherche entscheidend. Sie hilft uns zu verstehen, wie das Unternehmen funktioniert, wieviele Arbeitsweisen es unterstützt und wie man die richtige Mischung kreiert: die Auswahl der richtigen Zutaten und die Kombination derselben in der richtigen Weise, in der richtigen Menge und in der richtigen Architektur.

In Ihren Projekten ist es recht üblich, alltägliche Gegenstände zu verwenden, die herkömmliche Lösungen ersetzen: Boote und Straßenbahnen als Sitzungsräume, alte Haushaltsmöbel, um informelle Räume zu kennzeichnen. Welche Rolle spielen industrielle Büromöbel in den Sozialbereichen Ihrer Projekte?

T.R. _ Man findet tatsächlich recht ungewöhnliche Gegenstände in vielen unserer Projekte. Der Grund ist ganz einfach: Wir versuchen Identität zu schaffen. Und Identität basiert auf den Symbolen und Gegenständen, die die Kultur, die Werte und den Geist des Unternehmens verkörpern und reflektieren. Dies ist jedoch nur eine Seite der Medaille. Wir verwenden diese Gegenstände auch, um emotionale Räume zu schaffen und eine gewisse Denkweise zu fördern.

Wenn wir einen Workshop-Raum entwerfen, denken wir gern daran, wie sich Leute darin entspannt, offen und an den Ideen anderer interessiert aufhalten. Daher schaffen wir eine Bühne, indem wir die funktionalen Möbel von Büroausstattungen mit den emotionalen Komponenten kombinieren, die wir überall finden könnten. Da es jedoch sein kann, dass die Leute ihre Arbeitsweisen schnell umstellen müssen, gestalten wir die Räume immer so, dass man dort auch möglichst schnell umdenken kann. Nur eine Kombination verschiedener Lösungen, d. h. Wohnmöbel, Wohnaccessoires und Büromöbel, kann den Menschen wirklich helfen, den Arbeitsraum bestmöglich zu nutzen.

Mehr Infos über den Bürodesign-Ansatz von Evolution Design finden Sie im Abschnitt „Die Fallstudie“, Seite 22



TRENDS

Acht herausragende Plätze, Anwendungen, Produkte und Dienstleistungen, die mit großem Unternehmergeist umgesetzt wurden und die Wichtigkeit guter Arbeitsplatzstrategien unterstreichen.

1



HOFFICE

Arbeiten Sie bei jemand anderem zu Hause

Dies ist ein neuer Service, mit dem Sie Ihre Wohnung in einen Co-working-Raum verwandeln können. Sie kombinieren die Bequemlichkeit, zu Hause zu arbeiten, mit den Vorteilen, die sich ergeben, wenn man einen gemeinsamen Bereich mit anderen Freiberuflern teilt. Das Projekt begann vor rund einem Jahr in Stockholm und fußt auf einer Idee von Christofer Gradin Franzen und Johline Zandra, die einige Leute dazu einluden, bei ihnen zu Hause zu arbeiten. Heute ist die Plattform in vielen Städten in Europa, Nordamerika, Australien, Indien und Japan vertreten. Neben der gemeinsamen Nutzung von freiem Arbeitsraum bietet Hoffice auch Beratung dazu, wie man den Arbeitstag organisiert, damit er Spaß macht und produktiv ist.

Diese Dienstleistung zeigt die wachsende Tendenz hin zur Schaffung flexibler Räume und Arbeitsmuster, die aus der Kombination verschiedener Modelle und Räume entstehen.

<http://hoffice.nu/en/>

2



WEWORK - WELIVE

Die Arbeit deines Lebens

WeWork ist ein im Jahr 2010 in den USA entstandener Co-working-Raum. Das zugrunde liegende Konzept beinhaltet den Aufbau einer Arbeitsgemeinschaft, in der die Präsenz von jungen Unternehmern, Freiberuflern und strukturierteren Gesellschaften ausbalanciert wird, um zu natürlicherem Networking anzuregen. Erst kürzlich wurde dieses Konzept verwendet, um ein Modell des Zusammenlebens zu entwickeln, WeLive, und die ersten Versuche wurden in New York durchgeführt. WeWork und WeLive bieten eine Alternative zur gegenwärtigen Lebensweise und bauen auf der Überzeugung auf, dass „das Leben ein besseres ist, wenn wir Teil einer Gemeinschaft sind, die an etwas glaubt, das größer ist als sie selbst“.

<https://www.wework.com>

<https://www.welive.com>Success_A_Case_Study_Analysis

3

**MEET***Das Unternehmen für Meeting-Lösungen*

MEET ist ein Unternehmen, das Räume und Dienstleistungen für Meetings und einzigartige Veranstaltungen bietet. Die Leute bei MEET sind darauf spezialisiert, erfolgreiche und hochproduktive Meetings durch außergewöhnliche Veranstaltungsorte und effiziente Dienstleistungen zu ermöglichen. Alle Locations sind dafür ausgelegt, Kreativität und Dynamik zu fördern. Basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre rief MEET einen Beratungsdienst ins Leben, um die Bedingungen für ein perfektes Meeting auch in den Sitzungszimmern und Räumen der Unternehmen nachzubilden und die nötigen Werkzeuge anzubieten, die die Zusammenarbeit zwischen Menschen verbessern. MEET zeigt, dass immer mehr Unternehmen ihren Platz als einen Service sehen, den man mieten und benutzen kann, wenn echter Bedarf besteht.

<http://www.meetonchrystie.com>

4

**GOOGLE PLEX***Biosphäre Büro*

Die Erweiterung von Googles Hauptsitz revolutioniert das Campusmodell, unsere Herangehensweise, Gebäude zu begreifen und zu gestalten. Auf rund 24 Hektar wird eine Reihe von modularen Gebäuden, Gärten, Spielplätzen und anderen Einrichtungen von einem künstlichen Himmel überspannt, der aus vier riesigen Glasbaldachinen auf Stahlsäulen besteht. Unter dem künstlichen Himmel wird man das Mikroklima und die Lichtintensität so regeln können, dass 10.000 Mitarbeiter unter ähnlichen Bedingungen wie in einem Open-Air-Büro arbeiten und sich bewegen können. Die Parks und Plätze sowie die im Erdgeschoss befindlichen Shops und Geschäfte werden auch für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Der Trend hin zum Firmencampus ist immer noch sehr präsent, vor allem in großen Unternehmen der New Economy.

<https://www.dezeen.com/2016/03/15/big-bjarke-ingels-thomas-heatherwick-studio-new-google-campus-design-charleston-east-mountain-view-california/>

5



SURFOFFICE *Produktivität unter der Sonne*

Arbeiten, wann und wo Sie möchten, Arbeitszeit, die nicht länger völlig von der Lebenszeit losgelöst ist – dies ist die Devise von SurfOffice. Hier stehen Wohlbefinden und Arbeit nicht im Gegensatz zueinander. Gegründet 2013 mit dem Gedanken, die Art und Weise zu verändern wie Menschen reisen, arbeiten und spielen, ermöglicht SurfOffice den Wechsel zwischen Arbeit, Sport und Wellness. Bei SurfOffice folgen Unternehmen dem Motto „Produktivität unter der Sonne“ und schicken ihre Mitarbeiter zur Projektarbeit oder zu teambildenden Events, wo sie Entspannung, Arbeit, Urlaub und Spaß kombinieren. SurfOffice verspricht einzigartige Erlebnisse für die Mitarbeiter, die dadurch kreativer und produktiver werden.

<http://www.thesurffice.com>

6



AUTOGRILL *Ihr Büro unterwegs*

Menschen mussten schon immer für ihre Arbeit auf Reisen gehen, doch jetzt suchen sie nach Möglichkeiten, auf Reisen zu arbeiten. Autogrill Villorresi ging diesem Bedürfnis nach und verwandelte einen verkehrsrelevanten Rastplatz in einen Ort für Arbeit und Besprechungen. Dazu wurde die Inneneinrichtung einer Raststätte weiterentwickelt, ein Zwischenstock und eine Business-Lounge wurden hinzugefügt, die ganz der Arbeit gewidmet sind. Alle Einrichtungen können für Geschäftsmeetings oder Konferenzen gebucht werden. Sie sind ausgestattet mit WLAN, Beamer, Mikrofonen, Druckern und Cateringservice. Autogrill beweist mit diesem Konzept, dass eigentlich jeder Ort in einen effizienten Arbeitsplatz umgewandelt werden kann.

<https://www.autogrillvillorresiest.it> picture by Autogrill

7



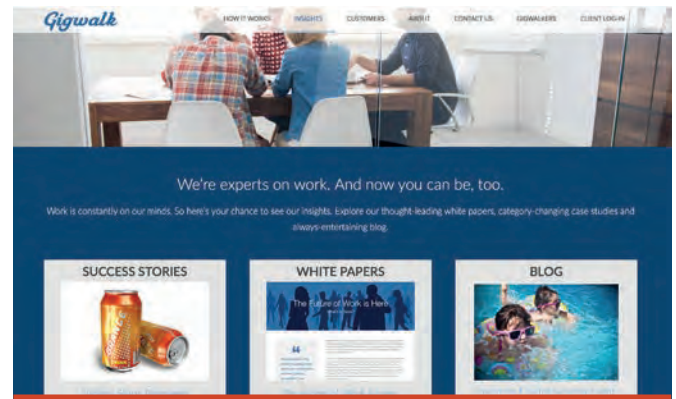
OPENDESK

Ein anderer Ansatz, um Möbel zu entwerfen

Opendesk ist eine globale Plattform für die lokale Produktion von Möbeln, die sich auf ein weltweites Netzwerk von Herstellern stützt, die Möbel mit digitalen Daten aus einer großen Kollektion von Modellen internationaler Designer produzieren können. Mit diesen Daten werden Fräs- und Lasermaschinen gesteuert. Die üblichsten Formen digitaler Herstellung sind CNC, 3D-Druck und Laserschneiden. Die Leichtigkeit der Umsetzung, die Möglichkeit, nur wenige Muster zu produzieren und die Freiheit, die Möbel nach spezifischen Bedürfnissen abzuändern, sind nur einige der interessanten Aspekte, die OpenDesk zu einem einzigartigen Unternehmen im Möbelgeschäft machen.

<http://www.opendesk.cc>_Rory Gardiner (photografer)

8



GIGWALK

Verwaltung einer verteilten Belegschaft

Gigwalk ist ein Onlinedienst mit dem Ziel, den Arbeitsfluss in einer immer mobileren Welt neu zu erfinden und zu organisieren. So können Teams an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten arbeiten und Aufgaben und Projekte organisieren, indem sie Kommunikation, Aktionen und Timing effizient verwalten. Unter anderem verarbeitet Gigwalk Berichte über den Arbeitsfortschritt automatisch. Man kann auch nach Angestellten oder Freiberuflern suchen, die eine Aufgabe in bestimmter Zeit erledigen, und so den Personalbestand für ein spezifisches Projekt flexibel handhaben. Die Plattform kann in professionelle HR-Services und andere Management-Tools integriert werden.

<https://www.gigwalk.com/>

DIE FALLSTUDIE



EASYCREDIT

NÜRNBERG, DEUTSCHLAND

Die neue Zentrale der TeamBank organisiert ihre Arbeitsabläufe neu - angepasst an die Bedürfnisse der Mitarbeiter und ausgelegt, um agile Arbeit zu fördern.





Als das schweizerische Architekturbüro Evolution Design beauftragt wurde, ein Konzept für die Inneneinrichtung der TeamBank-Zentrale in Nürnberg zu entwerfen, stand sofort fest, dass man bei den Visionen und Werten von easyCredit anfangen würde: Transparenz, Offenheit und Kommunikation, eingebunden in das Innenraumkonzept, um die Bescheidenheit und Einfachheit auszugleichen, die im äußeren Erscheinungsbild zu Tage tritt.

Die größte Herausforderung war der Wandel von einem herkömmlichen Arbeitsraum mit fest zugewiesenen Schreibtischen hin zu einer völlig neuen aktivitätsbasierten Arbeitsweise. Dazu wurde das Gebäude in „Homezones“ und „Meet & Create Zones“ eingeteilt. Jede „Homezone“ besteht aus einer einzigartigen Mischung verschiedenster Arbeitsplätze, die unterschiedliche Bedürfnisse der Mitarbeiter je nach Tagesaktivität berücksichtigt.

Auf der Grundlage umfassender Recherchen zu Belegungs- und Arbeitstypologie wurde eine gemeinsame Nutzungsrate von 75 % eingeführt. In der Folge wurde zusätzlicher Platz für die „Meet & Create Zone“ gewonnen. Diese Zonen bestehen aus unterschiedlichen informellen Bereichen und bieten Freiräume für Kreativität und Innovationen.

„Wir verfolgen das Ziel des Networkings, was nicht nur eine kollegiale Beziehung und die Kommunikation fördert, sondern unsere Agilität, Qualität und unseren Neuerungsgeist erheblich steigert.“

Quelle: Alexander Boldyreff, Chief Executive Officer der TeamBank



„Der Teamgeist wird durch das unkonventionelle Konzept des Arbeitsumfelds von easyCredit gefördert. So macht das Arbeiten mehr Spaß und wir schaffen eine emotionale Bindung mit der TeamBank als Arbeitgeber.“

Quelle: Philipp Blomeyer, Division Manager Communications, Legal und HR der TeamBank

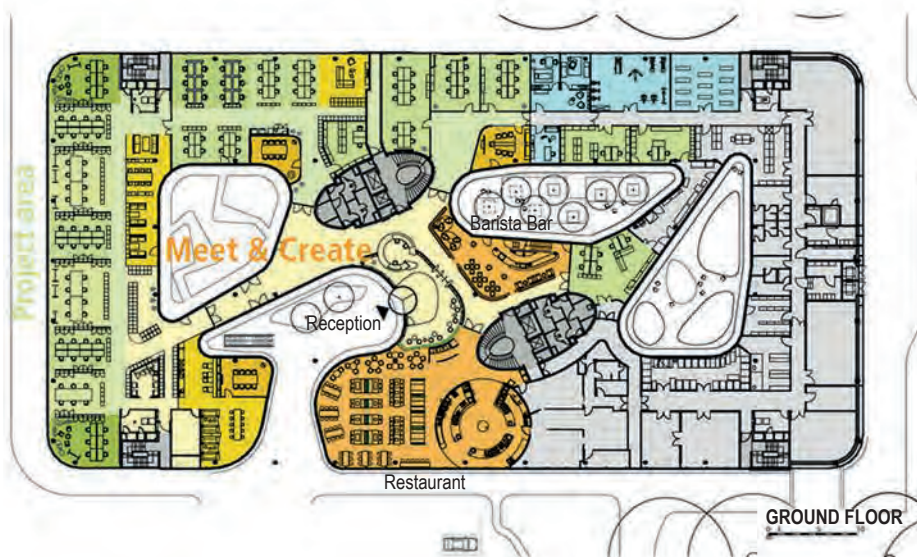
Die interne funktionale Organisation des Gebäudes orientiert sich am Vorbild einer Stadt: Es gibt ein Hauptrestaurant für die Belegschaft und eine Barista-Bar mit pulsierendem „Marktplatz-Gefühl“, die „Homezone“, die aus mehreren „Homebases“ besteht, welche individuelle Nachbarschaften erzeugen, in denen die Mitarbeiter arbeiten, sowie den inneren Ring des Gebäudes als „Meet & Create Zone“.

All diese öffentlichen Bereiche sind Teil des Stadtkonzepts mit „Parks“ und „Straßenkulissen“, die eine erhöhte Frequenz ungezwungener und zufälliger Begegnungen fördern.

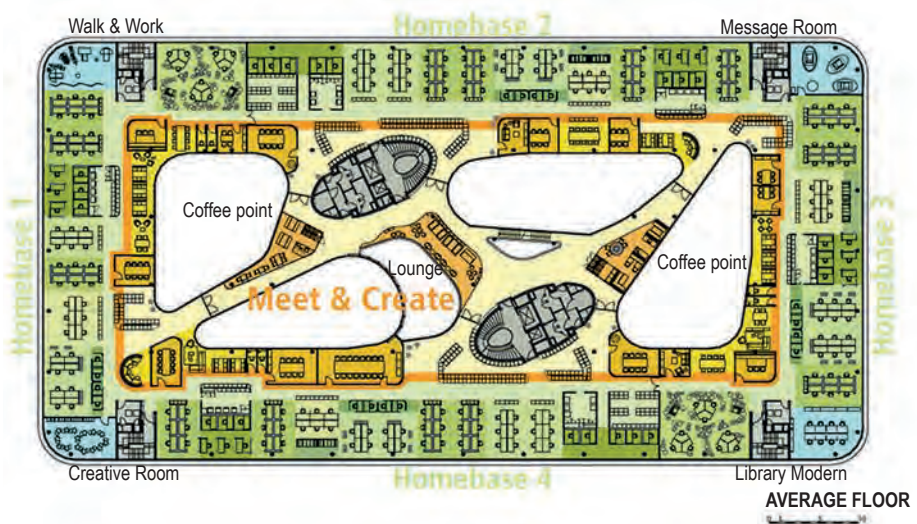
Ein weiterer, sehr wichtiger Teil war das Identitäts- und Brandingkonzept. Im gesamten Gebäude wurden die Räume so entworfen, dass sie die Unternehmenskultur und -vision lebendig werden lassen.

Das Ergebnis ist ein Gebäude, in dem easyCredit und seine Mitarbeiter ein inspirierendes Zuhause finden, das deren außergewöhnlichen Unternehmensgeist widerspiegelt und den Beschäftigten ermöglicht, sich stark mit ihrem neuen Arbeitsplatz und Hauptsitz zu identifizieren, wobei sie Fairness, Teamwork, Transparenz und Kommunikation jeden Tag als Werte teilen.

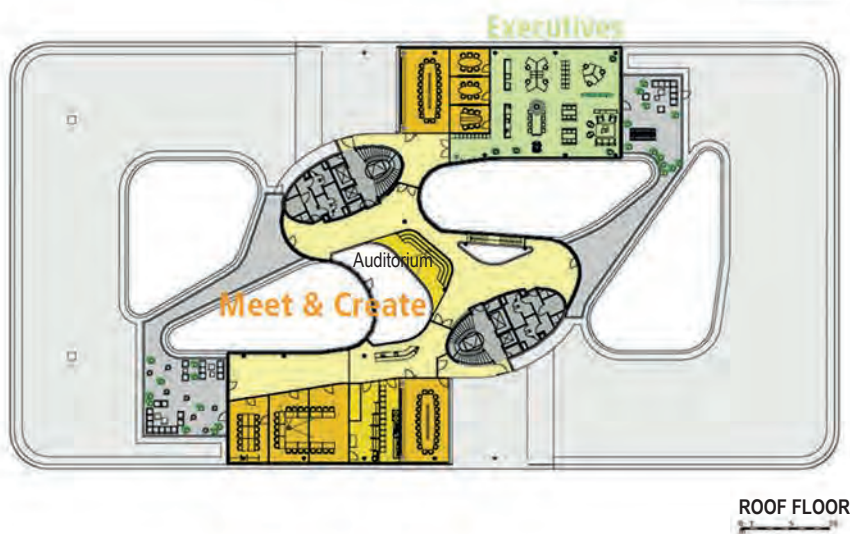
- | | |
|---------------------------|---|
| Arbeitsbereich | Meet & Create |
| Benchworking | Konferenzräume:
- Hochtisch
- Standardmeeting |
| Standard | Informelle Bereiche:
- Esstisch
- Hochtisch
- Wohnzimmer |
| Bücherei | Barista Bar/Restaurant |
| Garten Typ 2 | |
| Spezielle Bereiche | |
| - Wellness | |
| - Fitness | |
| - Familienraum | |



- | | |
|---------------------------|--|
| Arbeitsbereich | Meet & Create |
| Benchworking | Konferenzräume:
- Hochtisch
- Wohnzimmer
- Standardmeeting |
| Standard | Informelle Bereiche:
- Diner
- Hochtisch
- Wohnzimmer
- Sitzecke
- Telefonzelle |
| Garten Typ 1 | Kaffeebar/Lounge |
| Garten Typ 2 | |
| Bücherei | |
| Lista Touchdown | |
| Bene booth | |
| Ruhe-Box | |
| Spezielle Bereiche | |
| - Bücherei | |
| - Kreativraum | |
| - Walk & work | |
| - Massageraum | |



- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| Arbeitsbereich Manager | Meet & Create |
| - Garten Typ 1 | Konferenzräume:
- Standardmeeting |
| - Hochtisch | Informeller Bereich:
- Auditorium |
| - Wohnzimmer | |
| - Diner | |
| Terrasse | |





DIE RAUM-ODYSSEE: KEINE UNENDLICHE GESCHICHTE

Wie kann die Gestaltung von Büroumgebung und Raumlösungen informelle Kommunikation und Zusammenarbeit fördern und zu erhöhter Effektivität und besserer Arbeitsleistung beitragen?



Sowohl alte als auch neue Organisationsstrukturen sehen das enorme Potenzial von offenen Netzwerken und den gesteigerten Bedarf an Interaktion. Eine erfolgreiche Firma muss den richtigen Mix an Räumen bieten, um sowohl Zusammenarbeit als auch konzentrierte Einzelarbeit und einen schnellen Übergang von einer Arbeitsweise zur anderen zu unterstützen.

Folgende Tipps helfen bei der Findung einer guten Arbeitsplatzstrategie:

- 1.) Kreuzungen erhöhen den spontanen Austausch
- 2.) Ungezwungene Räume werden zu Treffpunkten
- 3.) Neue Formen überwinden Grenzen
- 4.) Transparenz ermöglicht Blickkontakt
- 5.) Plätze und Freiräume schaffen, statt Räume zu füllen

1.) Kreuzungen erhöhen den spontanen Austausch

Zufällige Begegnungen in den Bürogängen, bei der Kaffeemaschine oder in den Pausenbereichen führen zu kurzen inspirierenden Gesprächen und zum effizienten, formlosen Austausch von Informationen. Unterschätzen Sie diese „Kreuzungen“ nicht, wenn Sie die Büroflächen planen, denn sie können die Kreativität erheblich steigern und eine gute Einstellung zu innovativen Arbeitsprozessen fördern.

Mögliche Bereiche:

In der Nähe der Arbeitsplätze – Verwenden Sie Stauraumelemente, die sehr praktisch auch als vorübergehende Sitzgelegenheiten genutzt werden können.

In den Räumen dazwischen – Statten Sie die Stauraumelemente mit zusätzlichen, verstellbaren Tischelementen aus, die auch für kurze zwanglose Meetings geeignet sind.

In der Nähe von Pausenbereichen – Auch im Grundriss verstreute Bistrotische und Barhocker regen zum Wissensaustausch unter den Mitarbeitern an.

2.) Ungezwungene Räume werden zu Treffpunkten

Mitarbeiter schätzen auch ergänzende Möblierungen in der Nähe von Schreibtischen und Arbeitsplätzen als ungezwungenen Treffpunkt. Die Verwendung vertikaler Raumteiler trägt zur besseren Schalldämmung bei. Ausgestattet mit farbenfrohen Schließfächern sind sie optischer Blickfang mit dem willkommenen Nutzen zusätzlichen persönlichen Stauraums.



In der Nähe von Arbeitsplätzen



In den Räumen dazwischen



In der Nähe von Pausenbereichen

3.) Neue Formen überwinden Grenzen

Durch die Verwendung neuartiger, ungewöhnlicher Möbelformen gewinnt das Büro an Wirkung. Rechteckige und regelmäßige Möbel – oft gleichbedeutend mit formalen Strukturen und Meetings – können durch organische Formen ersetzt werden. Solche Räume werden intuitiv als positiv empfunden, was sich wiederum auf die Akzeptanz und die Kommunikation auswirkt.

4.) Transparenz ermöglicht Blickkontakt

Die Wahl der richtigen Möbel kann die ideale Balance zwischen Kommunikation und Konzentration erheblich unterstützen. Hohe Schreibtische und Hockerlösungen folgen dem Grundsatz „What you see is what you get“ und lassen erkennen, wie der Platz genutzt wird und in welchem Arbeitsmodus sich die Menschen befinden.

Sie vermeiden übermäßige Abschirmung, denn der Blickkontakt kann problemlos hergestellt werden. So wird konzentriertes Arbeiten respektiert und gleichzeitig ungezwungenes Arbeiten gefördert.

Abbildung rechts:

Organisch geformter Arbeitstisch Sedus mastermind

Quelle: www.sedus.com





5.) Plätze und Freiräume schaffen, statt Räume zu füllen

Großraumbüros sind verbreiteter denn je. Die Vorteile komprimierter Räume und kleinerer Grundrisse stehen der Herausforderung gegenüber, diese Räume effizient zu gestalten, Wohlbefinden zu schaffen und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen persönlichem Arbeitsplatz und Gemeinschaftsräumen herzustellen. Oft werden Räume mit Möbeln gefüllt, ohne eine richtige Umgebung oder ein Raumgefühl zu bieten. Doch Möbel können, wenn sie mit einem gut durchdachten Raumplanungskonzept einhergehen, tatsächlich neue Plätze und Freiräume schaffen. Dies ist bei modularen Stauraumlösungen wie Sedus territory oder bei flexiblen, vertikalen Elementen wie Sedus viswall gegeben.



IMPRESSUM

SEDUS INSIGHTS THE LOGBOOK SERIES

SEDUS INSIGHTS ist eine nicht kommerzielle Veröffentlichung basierend auf Schreibtisch- und Feldrecherchen der SEDUS STOLL AG und PIERANDREI ASSOCIATI.

Inhalt, Konzept und Illustrationen:

PIERANDREI ASSOCIATI
via Bellezza 7
I-20136 Milano, Italy
+39 0258319844
info@pierandreiassociati.it
www.pierandreiassociati.it

Layout:

Silberball Bregenz GmbH
Strategische Markenberatung & Kreation
Mariahilfstraße 29
A-6900 Bregenz, Austria
www.silberball.com

Herausgeber:

SEDUS STOLL AG
Brueckenstraße 15
D-79761 Waldshut, Germany
+49 (77 51) 84-0
sedus@sedus.de
www.sedus.com

Bildnachweise:

Alle ausgewählten Bilder unterliegen Creative-Commons-Rechten und können daher gemeinsam genutzt, angepasst und für nicht-gewerbliche Zwecke verwendet werden, sofern nicht anders angegeben. Die im Bereich „Vorbildliche Beispiele“ verwendeten Bilder stammen von den angegebenen Websites; die Veröffentlichung wurde freigegeben.

Seite 4: Dave Pape, „Canary Wharf at Night“, Commons Wikimedia

Seite 8: London WeWork South Bank Lounge, © WeWork

Seite 15: Peter Wurmli „Google R&D Center Zurich“, © Evolution Design

Seite 16: Peter Wurmli „Unilever Agile Working“, © Evolution Design

Seite 22: TeamBank AG/easyCredit „easyCredit HQ - First Floor - Meet & Create“, © Evolution Design

Seite 23: TeamBank AG/easyCredit „easyCredit HQ - Second Floor - Meet & Create - Coffee Point“, © Evolution Design

Seite 24: TeamBank AG/easyCredit „easyCredit HQ - First & Second Floor - Homebase“, © Evolution Design

Seite 25: TeamBank AG/easyCredit, composition of plans by Evolution Design

Seiten 26, 27 (alle), 28, 29: Sedus MediaCenter Archiv

Dieses Dokument ist nur für den nicht-gewerblichen Gebrauch bestimmt.

Alle Infografiken sind Originale von Pierandrei Associati, sofern nicht anders angegeben. Die Vervielfältigung dieses Dokuments ist nicht auf allen Medien erlaubt, sofern dies nicht vorher schriftlich von Sedus genehmigt wurde.

Sedus Stoll AG, 2017

WAS KOMMT ALS NÄCHSTES?

INSIGHTS Nr. 3 wirft einen Blick auf die „Hacktivistäten“, mit denen sog. Game Changer die Bürowelt verändern.

Wir sprechen über:

- die Wichtigkeit der Einbindung,
- den Arbeitsplatz als Ort der Teilhabe,
- die Beteiligung der Mitarbeiter an Arbeitsprozessen und -strategien,
- die Möglichkeit, eine Arbeitssituation zu „hacken“, um die besten Ergebnisse zu erhalten
- die neuen Formen von Nähe und Raumdichte,
- den zwanglosen Einfluss horizontaler Hierarchie.

**WIE KÖNNEN WIR
DABEI HELFEN,
BÜROLÖSUNGEN
ZU GESTALTEN,
DIE UNSER
WOHLBEFINDEN,
DEN SPASS
AN DER ARBEIT
UND DIE
ZUSAMMENARBEIT
FÖRDERN?**

